

	<p>Objekt: Narwalzahn mit Darstellung der Metamorphose Daphnes</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: V 1374</p>
--	---

Beschreibung

Das „Einhorn“ – eigentlich der Stoßzahn des männlichen Narwals – stellte für ein Kunst- und Raritätenkabinett eine besondere Kostbarkeit dar, da man es für das Gehörn eines sagenumwobenen pferdeähnlichen Wesens hielt. Die seltene und teuer gehandelte Naturalie war seit dem Mittelalter als Symbol politischer Macht wie auch als Mittel gegen Gift und Bissverletzungen äußerst begehrt. Bei unserem Narwalzahn handelt es sich um ein höchst seltenes Exemplar mit Reliefschnitzerei.

Übernommen 1892 aus dem alten Besitz der Leipziger Ratsbibliothek (dieser 1692 von Johann Jacob Kees geschenkt).

Grunddaten

Material/Technik:	Zahn eines Narwals (<i>Monodon monoceros</i>), geschnitzt
Maße:	Länge 238 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1633
	wer	Christof Angermair (1580-1633)
	wo	Augsburg
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Daphne (Nymphe)

Schlagworte

- Ainkhürn
- Echter Lorbeer
- Einhorn
- Raritätenkabinett
- Reliefschnitzerei

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 110